

Das sollte der Traum jedes Skifahrers sein: direkt vor der Tür der Hotels in die Bindung steigen – und ab geht die Post

Zehn Skihotels direkt am Pistenrand

Von H. E. RÜBESAMEN

München

Das Auto bleibt in der Garage, und den Skibus können Sie sich auch sparen. Vorder der Hotel-tür steigen Sie in die Bindung, Ihren Heimkehrschwung machen Sie vor dem Skiraum. Immer sind Sie schon da, wenn die anderen sich erst mühsam auf Ihr Hotelniveau hochgekämpft haben. Morgens sind Sie auch als Spätaufsteher unter den ersten auf der Piste, nachmittags, wenn die Massen schon wieder zu Tale geströmt sind, haben Sie die Chance, die wahre Berg-einsamkeit zu erleben. Vielleicht haben Sie vom Hocker Ihrer Hotelbaraus Blickverbindung mit Babylift und Ski-wiese, möglicherweise übt der Kinder-skikurs in Rufweite. Auf Disco und Spielcasino sollten Sie für die Dauer Ihres Aufenthaltes verzichten können.

① „Hotel Sonnenburg“ – Oberlech am Arlberg/Österreich

Flaggschiff der Hotels, die sich auf der autofreien, sonnen-durchwärmten Höhendependenz über Lech angesiedelt haben. Hotelier Klaus Hoch, passionierter Bergmensch, ist Arlberg-Urgestein, Frau Daisy hingegen malt und hält Kontakt zur Wiener Kunstszene. Eine rundum sympathische Familie, der man den offensichtlichen Erfolg gern gönnt. Wer mit dem Auto anreist, läßt es tunlichst in der öffentlichen Tiefgarage. „Wildes“ Parken sehen die Lechner nicht gern und ahnden es teuer. Personen- und Gepäcktransport leistet die Gondelbahn, die bei Bedarf bis ein Uhr morgens verkehrt. Den Transfer von der Bergstation organisiert das Hotel. Einstieg in den Arlberg-Skizirkus (Petersboden-Lifte) direkt vor dem Haus. Dort versammeln sich auch – vom Frühstücksplatz aus zu kontrollieren – die Skikurse.

Das Hotel: „Hotel Sonnenburg“, A-6764 Oberlech. Tel. 0043/5583/2147. 80 Betten, dazu 50 weitere im „Landhaus“ und „Berghaus“. Alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Telefon, TV auf Wunsch. Eigene Kinderbetreuung, Hallenbad, Sauna, Solarium, Kneipp-„Feengrotte“. Halbpension pro Person umgerechnet 107 bis 192 Mark.
Der Ort: 160 Pistenkilometer in Lech/Oberlech und Zürs, über 300 km zusammen mit St. Anton, St. Christoph, Stuben. Viele Tiefschnee-Abfahrten, 22 km Langlaufloipen, renommierte Skischulen, Skikindergarten. Eislauf, Rodeln, Tennis, Squash.

② „Berghotel Angerer Alm“ – Hochgurgl im Ötztal/Österreich

In der Schneewüste unterhalb vom Timmelsjoch, wo im Winter die Welt mit Brettern vernagelt (und die Paßstraße nach Südtirol gesperrt) ist, muß man seinen Gästen besonders viel bieten, damit sie keinen Koller bekommen. Denn ringsum gibt's nur Schnee, Lifte, Pisten und noch ein paar Hotels. Also bietet das Haus gehobene Gemütlichkeit mit viel Holz und mancherlei pseudorustikalem Edelkitsch. Sei's drum. Die Zimmer sind geräumig, Küche und Keller bestens ausgestattet, und an der Bar ist immer was los. Skifans, die sich tagsüber ohne Wartezeiten auf der Piste austoben und abends nur noch komfortabel relaxen wollen, sind hier bestens aufgehoben.

Das Hotel: „Berghotel Angerer Alm“, A-6456 Hochgurgl/Tirol. Tel. 0043/5256/241. 95 Betten. Alle Zimmer mit Bad und WC, Balkon, Telefon, TV, Hallenbad, Sauna, Fitnebraum, Whirlpool, Disco, Bar. Halbpension pro Person 157 bis 278 Mark. Zufahrt durch das Ötztal bis zum Hotel. Schneeketten erforderlich!
Der Ort: 107 Pistenkilometer in Hoch-, Unter-, Obergurgl, Tiefschnee- und Tourengebiet, 13 km Langlaufloipen, Skischule, Skikindergarten. Eislauf, Tennis, Squash.

③ „Hotel Ehrenbachhöhe“ – Kitzbühel-Hahnenkamm in Tirol/Österreich

Alle renommierten Abfahrten liegen vor der Haustür: Kaiseralm, Fleck, Jufen, Steinbergkogel, Pengelstein, last not least die berühmt-berüchtigte Streif des Hahnenkammrennens. Die Ehrenbachhöhe ist das Zentrum des Kitzbüheler Skizirkus. Wenn die Fans sich unten an den Talstationen drängeln, fröhstückt man hier noch in Seelenruhe und ist dann doch locker unter den ersten auf der Piste. Da braucht das Hotel selbst kaum noch was zu bieten, tut's aber doch: mit schönen, hellen Zimmern, gemütlichen Aufent-

Flugplatz in Klagenfurt! Wer trotzdem mit dem Auto kommt, für den ist ein Garagenplatz reserviert.

Das Hotel: „Hotel Sonnenalpe“, A-9620 Hermagor. Tel. 0043/4285/8211. 100 Betten. Alle Zimmer mit Bad/Dusche und WC, Telefon, teilweise Balkon/Loggia. Hallenbad mit Kneippecke, Solarium. Für Kinder ein eigenes Spielblockhaus. Halbpension pro Person ab 241 Mark.
Der Ort: Kernstück der Karnischen Skiregion: 100 Pistenkilometer, 70 km Langlaufloipen. Skischule, Kinderservice. Eislauf am Pressegger See.

④ „Berghotel Crap Sogn Gion“ – Laax-Flims in Graubünden/Schweiz

Die silberglänzende Raumstation auf dem „Felsen des heiligen Johannes“ ist Zentrum und

hundert-Stil, „seit 1865 auf weiter Flur allein“. Die Lage ist der Luxus; der Komfort bleibt eher Mittelklasse. Das Hotel leistet sich sogar noch ein paar Zimmer ohne Bad. Einrichtung und Hausherr, Christian von Almen, repräsentieren diskrete Noblesse auf Schweizer Art.

Das Hotel: „Hotel Jungfrau“, CH-3823 Wengernalp. Tel. 0041/36/551622. 50 Betten, die meisten Zimmer mit Bad/WC, alle mit Telefon. Salon mit offenem Kamin, schöner Speisesaal. Halbpension pro Person 130, 153, 176 Mark.

Der Ort: 175 Pistenkilometer (Jungfrau-Region Wengen-Grindelwald-Mürren), 12 km Langlaufloipe im Lauterbrunnental. Gletschertouren ab Jungfaujoch. Eislauf, Curling, Rodelbahn in Wengen. Der Ort ist autofrei, der Wagen bleibt im Parkhaus Lauterbrunn. Weiterfahrt mit der Wengernalpbahn.

sieht. Der Komfort ist dennoch auf der Höhe der Zeit. Aber die wirklich bestechenden Trümpfe des Hauses sind Atmosphäre, Behaglichkeit und die exklusive Lage vis-à-vis dem Matterhorn. Vor der Haustür: Die Station Riffelberg der Gornergratbahn und die Traumpisten ab Gornergrat, direkt verbunden auch mit Sunnegga, Blauherd und Unterrothorn. Gute Küche, sehr guter Weinkeller! Achtung: Der letzte Zug nach Riffelberg fährt um 18 Uhr in Zermatt ab!

Das Hotel: „Sporthotel Riffelberg“, CH-3920 Zermatt. Tel. 0041/28/672216. 60 Betten, alle Zimmer mit Dusche/Bad, Radio, TV, Minibar, Whirlpool, Sauna, Bar; Sonnenterrasse. Halbpension pro Person ab 130 Mark.

Der Ort: 150 Pistenkilometer (einschließlich Cervinia 230 km), Tiefschneereviere, Tourengebiet. 7 km Langlaufloipe. Skischule, Kinderservice. Ferner: Eislauf, Tennis, Squash, Schwimmen. Zermatt ist autofrei. Großer Parkplatz in Täsch, von da Weiterfahrt mit der Bahn. Besser gleich mit der Bahn fahren!

⑤ „Art Furrer Hotels“ – Riederalp im Aletschgebiet/Schweiz

Art Furrer, als Erfinder der Skiakrobatik bekannt geworden, ist ein origineller, witziger Kopf, stets und überall erkennbar an dem mächtigen Texaner-Stetson, der auf demselben sitzt. Zu Geld gekommen aus Amerika zurückgekehrt, hat er auf Riederalp, der Sonnenterrasse über dem Rhönetal, ein kleines Hotel-Imperium gegründet. Die Firstclass-Häuser „Art Furrer“ und „Valaisia Garni“ halten hier komfortable Logenplätze mit phantastischem Blick auf die Walliser Viertausender-Prominenz mit Matterhorn, Dom und Weißhorn besetzt. Auch die preisgünstigere „Alpenrose“ gehört dazu – etwas näher am dörflichen Ortszentrum, doch gleichfalls mit direktem Zugang zu Liften, Pisten, Loipen.

Das Hotel: Hotels „Art Furrer“, „Valaisia Garni“, „Alpenrose“, CH-3987 Riederalp, Tel. 0041/28/272121, 271241. 150 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche und WC, Radio, TV, Minibar. Südzimmer mit Balkon, Suiten, Appartements. Halbpension pro Person ab 140 Mark, in der Alpenrose ab 100 Mark.
Der Ort: Gehört zu Bettmeralp und Fiescheralp-Kühboden zum sonnigen Familiengebiet Aletschregion. 100 Pistenkilometer, 15 km Loipen, fünf Skischulen, Kinderservice. Das Hochplateau, autofrei, ist nur mit Großkabinenbahnen zu erreichen. Parkhaus und Parkplätze an den Talstationen in Mörel.

⑥ „Sporthotel Floralpina“, Seiser Alm in Südtirol/Italien

Als Schutzhaus eröffnet, zum Hotel erweitert, in die Vier-Sterne-Klasse aufgestiegen – das Haus auf der weiten, sanften, sonnigen Seiser Alm macht sich! Die Familie Kofler bemüht sich in sympathischer Weise um ihre Gäste, die Atmosphäre ist sportlich-gemütlich, das Essen südtirolerisch-herzhaft, die große Abendrobe nicht gefragt. Tagsüber bewegt sich in der Umgebung einiges auf dem gut ausgestatteten Wintersportkarussell. Doch wenn die Sonne tiefer sinkt und die Lifte nicht mehr surren, legt sich große Stille über die winterliche Landschaft. Wenn aber nachts der Mond über dem mächtigen Langkofel-Massiv auftaucht, glaubt man sich dem irdischen Treiben fast schon entrückt...

Das Hotel: „Sporthotel Floralpina“, I-39040 Seiser Alm, Südtirol, Tel. 0039/471/727907. 90 Betten, alle Zimmer mit Dusche/WC, Telefon, TV, teilweise mit Balkon. Hallenbad, Sauna, Solarium, Whirlpool. Hausgener Lift. Halbpension pro Person 84 bis 144 Mark. Tiefgarage zu vermieten. Großer Parkplatz Compatsch am „Eingang“ zur Seiser Alm, von da regelmäßiger Busverkehr.

Der Ort: 40 Pistenkilometer (nicht zusammenhängend), 80 km Langlaufloipen. Weltmeisterliche Pisten gibt's im nahen Grödenal. Skischule, Kinderservice, Eislauf, Rodeln, Reiten, geräumte Wanderwege.



Das „Hotel Jungfrau“ auf der Wengernalp im Berner Oberland ist mehr als nur eines der Hotels direkt an der Skipiste, 1865 gegründet, hat es in der Schweiz Tourismus-Geschichte geschrieben

haltsräumen und allerlei Dis-traktionen für die Berg-einsamkeit. Denn ab 17 Uhr ist man hier ganz unter sich. Doch keine Sorge: Man trifft immer nette Leute. Zu diesen gehört auch der Herr Doktor Thurner, ein Hotelier der alten Schule. Nur die Disco-Generation wird sich, trotz Cocktail-Empfang und Candlelight-Dinner, wahrscheinlich fehl am Platze fühlen.

Das Hotel: „Hotel Ehrenbachhöhe“, A-6370 Kitzbühel. Tel. 0043/5356/2151. 60 Betten. Alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Radio; auf Wunsch TV. Hallenbad, Sauna, Solarium. Halbpension pro Person ab 105 Mark. Zufahrt mit der Fleckalmbahn, Parkplatz an der Talstation.
Der Ort: Kitzbühel mit Kirchberg, 160 Pistenkilometer im Skigroßraum bis zum Paß Thurn. Drei Skischulen mit 400 Skilehrern („Rote Teufel“). Kinderservice. 60 km Langlaufloipen, alle Aktivitäten auf dem Eis, Spazierwege, Hallenbäder, Tennis und Squash, Reiten, Rodelbahn, Spielcasino.

④ „Hotel Sonnenalpe“ – Naßfeld in Kärnten/Österreich

Im schneesicheren Naßfeld oberhalb des Gailtales floriieren die Hotels. Die edelrustikale „Sonnenalpe“ hat direkten Zugang zu Bergbahnen und Pisten des attraktiven, nicht besonders schwierigen Skireviere. Ein Haus für Leute, die im Wintersport nicht unbedingt Leistung bringen, sondern sich vor allem verwöhnen lassen wollen, zum Beispiel im Terrassenpool an der Piste, in der Vinothek oder bei den geselligen Abendveranstaltungen. Ein Sonderservice des Hotels: Kostenlose Abholung von den Bahnhöfen in Villach und Hermagor oder vom

Drehscheibe eines riesigen Pistengebietes. Da oben geht es etwa so beschaulich zu wie am Times Square in Manhattan, und wer sich nicht präzise verabredet, wird seinem „date“ ewig hinterherlaufen. Die Gegenwelt beginnt hinter der Hotel-tür: Kein großer Komfort, aber allerlei Annehmlichkeiten – und eine Perspektive, die naturgemäß etwas von oben herab ausfällt. Dazu gehört auch das Bewußtsein, einer auserwählten Minderheit von Genießern anzugehören, denen es erspart bleibt, sich morgens mit dem gemeinen Volk an der Talstation in Murschetg herumzuschlagen.

Das Hotel: „Berghotel Crap Sogn Gion“, CH-7031 Laax. Tel. 0041/81/392192. 85 Betten, größtenteils mit Dusche und WC, einige mit Radio und Telefon. Swimmingpool, Sauna, Schießanlage, Bar, separate Terrasse. Letzte Bergfahrt 16.30 Uhr. Halbpension pro Person ab 94 Mark (Zimmer mit Fließwasser).
Der Ort: Über 200 Pistenkilometer, viele Tiefschnee- und Tourenmöglichkeiten. 60 km Langlaufloipen, Höhen- und Hundeloipe. Zwei Skischulen, ca. 200 Skilehrer, Kinderservice. Geräumte Spazierwege, Eislauf, Curling, Hallenbäder, Tennis-halle.

⑥ „Hotel Jungfrau“ – Wengernalp im Berner Oberland/Schweiz

An einem Haltepunkt der Wengernalpbahn auf dem Weg zur Kleinen Scheidegg, zu Füßen des glanzvollen Gletschertrios Eiger, Jungfrau, Mönch, inmitten der berühmt-berüchtigten Lauberhornpisten: das Haus im schönsten Schweizer 19. Jahr-

⑦ „Berghotel Schatzalp“ – Davos in Graubünden/Schweiz

Das langweilige Davos macht den Rückzug in die splendid isolation der Schatzalp leicht. Um so mehr genießt man hier oben die Lage 300 Meter über dem Ort, den verlängerten Sonnenschein, die Ruhe (Tagesgäste bleiben außen vor), die schöne Jugendstilarchitektur. Die Atmosphäre ist leicht altfränkisch (Abendgarderobe zum Dinner erwünscht!), an den Sanatoriumshauch von ehedem gewöhnt man sich überraschend schnell. Verbindung von Davos-Platz mit der Standseilbahn in vier Minuten; letzte Bahn um zwei Uhr morgens. Direkter Zugang zur Strela-Bahn, an der Bergstation umsteigen ins Parsenn-Pistenrevier.

Das Hotel: „Berghotel Schatzalp“, CH-7270 Davos. Tel. 0041/81/441331. 200 Betten, alle Zimmer mit Dusche/Bad, WC, Telefon, Minibar. Südzimmer mit großen Balkonen/Loggien. Halle mit Cheminée, Orchester, Sonnenterrasse, Hallenbad, Sauna, Massage. Schlittenbahn und Wanderwege beginnen auch am Haus. Halbpension pro Person 176 bis 317 Mark.
Der Ort: 315 Pistenkilometer (Davos/Klosters), Tiefschneereviere, 75 km Langlaufloipen, Skiwanderwege, Skischule, Kinderservice. Großes Eislaufzentrum, Tennis, Squash, Reiten. Ganz speziell: Das sehenswerte Ernst-Kirchner-Museum!

⑧ „Sporthotel Riffelberg“ – Zermatt im Wallis/Schweiz

„Gastlichkeit auf höchster Ebene“ bietet das hoch über Zermatt placierte Hotel, das 100 Jahre alt ist und auch so aus-